

RITUALE IN DER TRAUERARBEIT

In unserer langjährigen Erfahrung der Beratung und Begleitung trauernder Menschen haben wir die herausragende Bedeutung von Ritualen in der Trauer erkannt und diese als einen wichtigen Baustein in unsere Arbeit integriert.

Rituale in ihrem tieferen Sinn helfen, unserer seelischen Energie Form und Ausdruck zu verleihen. Sie verbinden uns mit der eigenen Wahrheit; darauf weist der Ursprung des Wortes Ritual hin:

Das indogermanische Wort „Rta“ bedeutet „Wahrheit“. Rituale geben Sicherheit, indem sie dem Fluss der seelischen Energie eine Richtung und einen Ort bieten- sie „orten“ und ordnen.

Rituale machen seelische Energie wahrnehmbar und erfahrbar, indem sie das seelische Geschehen in Handlung münden lassen- Seelisches wird „hand-habbar“.

In der Gruppe schaffen Rituale Sicherheit im Miteinander, fördern Zugehörigkeit und Gemeinschaft. Alle Aspekte sind für trauernde Menschen von großem Wert und hilfreich auf ihrem schwierigen Weg, mit dem Verlust eines geliebten Menschen zu leben.

INHALT

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieses Seminars werden neben der Wissensvermittlung auch durch Selbsterfahrung die Bedeutung und Wirkung von Ritualen kennenlernen, und sie werden angeleitet, Rituale für die eigene Arbeit zu entwickeln.

ZIELGRUPPE

Das Fortbildungsseminar richtet sich an Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Trauernden arbeiten und an alle, die an diesem Thema interessiert sind

Abbildung: Rituelles Navajo-Sandbild n.Reichard/Newcomb

Seminarablauf:

Freitag, 14.05.2004:

Bis 17.30 Uhr Anreise
18.00 – 21.30 Uhr Begrüßung und Beginn der Gruppenarbeit

Samstag, 15.05.2004:

Ab 8.00 Uhr Frühstück
9.15 -12.00 Uhr Gruppenarbeit
12.00 -12.30 Uhr Mittagessen
ab 14.30 Uhr Kaffeetrinken
15.00 - 18.00 Uhr Seminararbeit
18.00 - 18.30 Uhr Abendessen
19.00 -19.30 Uhr Seminararbeit

Sonntag, 16.05.2004:

Ab 8.00 Uhr Frühstück, Zimmerräumen
9.15 - 12.00 Uhr Seminararbeit

12.00 - 12.30 Uhr Mittagessen
15.00 Uhr Seminarabschluss und Abreise

Tagungsort:

Kollegium Marianum Neuss
Preussenstr. (neben dem Lukaskrankenhaus)

Anreise:

Bahn: Bahnhof Neuss, von dort mit dem Bus Richtung Lukaskrankenhaus (Preussenstr.)

Auto: von A3 Frankfurt/ Köln: auf A1 Richtung Dortmund, dann A57, Abfahrt Neuss-West, dann Richtung Zentrum, (Jülicher Landstr.), links in Schorlemer Str. abbiegen, der Beschilderung Lukaskrankenhaus folgen
von Düsseldorf: A46, dann A57Richtung Krefeld, Abfahrt Neuss-West, und dann s.o.

Seminarleitung:

Christa Eva Pauls:

Dipl. Soz.-Päd., Familien-, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin, Psychodramatikerin (DFP/DAGG). Aus- und Fortbildung in: Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Körperorientierte Verfahren, Maltherapie, Transpersonaler Psychologie. Sie ist seit 26 Jahren hauptberuflich als Therapeutin in einer Beratungsstelle für Familien tätig und leitet über viele Jahre Selbsterfahrungsgruppen für Erwachsene mit einem von ihr entwickelten ganzheitlichen Ansatz.

Durch einschneidende Begegnungen mit dem Tod in der eigenen Biografie hat sie sich schon früh mit dem Zusammenwirken von Körper, Seele und Geist beschäftigt und sich dem Studium verschiedener Weisheitstraditionen gewidmet.

Die unheilbare Krebserkrankung einer Klientin führte sie vor 13 Jahren in die praktische Arbeit mit sterbenden und trauernden Menschen

Christa Eva Pauls ist Gründungsmitglied des ITA e.V. und Mitglied im Leitungsteam des Instituts.

Uwe Sanneck:

Trauerbegleiter (n. Canakakis), Erwachsenenbildner, Theater- und Spielpädagoge.

Er ist seit vielen Jahren als Referent und Seminarleiter im Bereich der Trauer- und Sterbebegleitung tätig. Besondere Schwerpunkte dieser Arbeit sind die Väter- und Männertrauer und die Geschwistertrauer: Er hat die Arbeit mit trauernden Jugendlichen in den Segeberger Trauerseminaren entscheidend geprägt und leitet u.a. eine Vätertrauergruppe in Hamburg.

Daneben ist er im Bereich der Theater- und Spielpädagogik ebenfalls seit vielen Jahren als Fachreferent und Ausbildungsdozent sowie in eigenen Theaterprojekten tätig

Uwe Sanneck ist Gründungsmitglied des ITA e.V. und Mitglied im Leitungsteam des Instituts.

Er ist auch Gründungsmitglied des Kinderhospiz Sternbrücke in Hamburg.

Verbindliche Anmeldung:

Rituale in der Trauer vom 14.- 16. Mai 2004

Name: _____

Vorname _____

Alter: _____

Strasse: _____

PLZ:/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

e-mail: _____

Beruf _____

Derzeitige Tätigkeit _____

Anmerkungen _____

Einzelzimmer, 120 €

ohne Übernachtung, 80 €

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass am Freitag keine gemeinsame Mahlzeit eingeplant ist.

Die Seminargebühr überweise ich auf das Konto 801 722 57, Sparkasse Neuss (BLZ 30550000) unter dem Stichwort „Rituale in der Trauer“

Datum _____

Unterschrift _____

Kosten:

Seminar inklusive Übernachtung und Verpflegung 120,00 €

Seminar ohne Übernachtung, mit Verpflegung 80,00 €

Bezahlung bis eine Woche vor Seminarbeginn:

Bankverbindung:

Initiative Schmetterling Neuss e.V.

Stichwort: Rituale in der Trauer

Sparkasse Neuss

Kto. Nr.: 801 722 57

BLZ: 305 500 00

Auskünfte:

Initiative Schmetterling Neuss e.V.

Heike Brug

St.-Georg-Str. 2

41468 Neuss

Telefon: 02131 - 33936

Fax: 02131- 3693997

e-mail: Brug@Schmetterling-Neuss.de

Anmeldung an Initiative Schmetterling Neuss e.V.

schriftlich **bis zum 01.05.2004**

auf beiliegendem Anmeldebogen

Ebenfalls möglich ist eine Anmeldung per e-mail oder Fax aus der Ihre Daten hervorgehen.

Bei Nichtteilnahme ohne Absage ist der volle Betrag fällig. Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung.

Die Initiative Schmetterling kooperiert mit dem Institut für Trauerarbeit e.V. in Hamburg, dem Patiententelefon in Berlin und



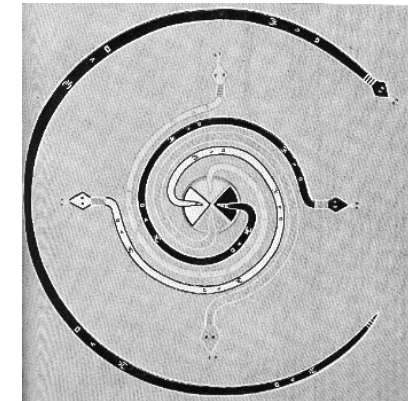
Initiative

Schmetterling Neuss e.V.



Rituale in der Trauer

14.-16.05.2004



Kollegium Marianum

Neuss